

Bulma die Sklavenprinzessin

Von Nachdenklich

Kapitel 4:

„Ich sagte Nein“ donnerte Vegeta ungehalten. „Jetzt stell dich nicht so an“ Bulma verdrehte die Augen. „Ich werde mich hier garantiert nicht ausziehen! Du vulgäres Weibsbild“ wütend funkelte Vegeta die Blauhaarige in dem weißen Kittel an. Er musste schon zugeben dass ihr dieses Kleidungsstück ausgesprochen gut stand. Obgleich er nicht wusste welchen Zweck es erfüllen sollte. Kurz fragte er sich ob sie noch etwas unter dem weißen Fetzen trug. Er legte den Kopf schief und betrachtete sie genauer. Nein er konnte keine Hinweise dafür finden dass sie noch etwas darunter trug. Vegeta spürte ein verräterisches zucken in seiner Lendengegend. Wer weiß was dieses Weib mit ihm anstellen wollte. Nicht das er ein Problem damit hätte, eher im Gegenteil. Nur ging es ihm einfach gegen den Strich das sie ihm Befehle erteilen wollte. Dem Prinzen der Saiyajins. Und Zuschauer wollte er dabei auch nicht haben. Ein gefährliches Knurren verließ seine Kehle und sein Kopf ruckte rum. Mit finsterer Miene starrte er nun den Mann an der unsicher Mitten im Raum stand und hilfesuchend zu der Frau sah.

„Du stellst dich an wie ein Mädchen...ehrlich...was ist denn schon großartig dabei sich in Unterwäsche zu zeigen...das ist doch so als wenn du Schwimmen gehen würdest“ frustriert seufzte Bulma. Sie wollte doch nur seine Biometrischen Daten einscannen, normalerweise konnte man das auch machen wenn die Person angezogen ist. Doch leider bestand der Anzug den er trug aus einem Material das die TVL-Wellen, eine Erfindung ihres Vaters, nicht durchließ. Ein durchaus faszinierender Stoff, sie würde später nach einer Probe fragen. „Gut pass auf ich schlag dir einen Deal vor...wenn es dir so unangenehm ist, dann ziehe ich mich auch bis auf die Unterwäsche aus...ja? Da ist wirklich nichts dabei...du brauchst doch nichts weiter machen als dich kurz auszuziehen und für fünf Minuten still zu halten“ versuchte die hübsche Wissenschaftlerin ihn zu überreden. Ein „hmpf“ kam aus seinem Mund „Der da verschwindet aber“ und zeigte auf ihren Assistenten.

Die Frau Nackt zu sehen konnte er sich einfach nicht entgehen lassen. Er würde ihr schon zeigen wer das Sagen hat. „Warum das denn?“ kam es überrascht von ihr. „Miss Briefs ich glaube nicht das das so eine gute Idee ist!“ verunsichert sah er zu Vegeta „Ich glaube er versteht nicht so ganz...“ „ich verstehe sehr gut!“ brüllte der Krieger. „Ach er wird mir schon nichts tun“ winkte Bulma ab. So ganz war sie sich zwar nicht sicher, aber schließlich brauchten diese Saiyajins sie ja noch. Wer würde ihnen sonst einen neuen Planeten bauen? Konsequenterweise ignorierte sie den kleinen Zweifel der verzweifelt in ihrem Innersten schrie `Dann nehmen sie eben die Erde`.

„Lass dich von ihm nicht stören ignorier ihn einfach...und tu so als sei er gar nicht da“ zwischerte die Bluenette und begann ihren Kittel aufzuknöpfen. Gebannt sah Vegeta ihren schlanken Fingern dabei zu, wie sie einen Knopf nach dem anderen öffneten. Das Weib machte ihn fertig. Sie streifte sich den Kittel von den Schultern und legte ihn über die Lehne ihres Drehstuhles. Ein wenig enttäuscht sah er ihr dabei zu, sie hatte also doch noch etwas unter ihrem Kittel getragen. Bulma stand jetzt mit einem weißen Spagettiträger top und einem schwarzen Minirock in ihrem Labor. Sie schickte ein kleines Gebet gen Himmel, dass man ihr ihre Nervosität nicht anmerken würde. In ihrem innersten flatterten tausende kleine Schmetterlinge umher. Weswegen war sie nur so Aufgeregt? Schon oft hatte sie sich vor Männern ausgezogen, genoss sogar die anerkennenden Blicke auf ihrer Haut. Natürlich würde sie sich nicht als perfekt bezeichnen, das wäre arrogant, aber sie fand sie war sehr nahe dran. Gut sie gab zu sie war doch arrogant, aber sie war immerhin Bulma Briefs. Sie konnte es sich erlauben, fand sie. Warum also jetzt?

„Warum bist du so Nervös Weib?“ fragte der Prinz der Saiyajins belustigt und verschränkte zufrieden die Arme vor der Brust. Er konnte ihre Unsicherheit riechen, ihre Hormone fuhren geradezu Achterbahn. Die Wissenschaftlerin stemmte die Hände in die Hüften „Hey ich bin nicht unsicher! Warum sollte ich!“. Vegeta grinste sie überheblich an „Du lügst! Ich kann es riechen!“. Überrascht sah sie ihn an, bis sie anfang zu lächeln. „Das kannst du riechen? Das ist faszinierend“ freute sie sich. Schnell zog sie sich ihr Top über den Kopf und warf es achtlos auf die Tastatur ihres Computers, ihr schwarzer Minirock folgte Sekunden später diesem Beispiel. Verwirrt betrachtete der Krieger die Frau, als diese auf ihn zukam, in nichts als ihrer Spitzenunterwäsche. Sie war wirklich schön, vielleicht das schönste was er jemals gesehen hatte, aber sie hatte immer noch etwas an. Anscheinend trugen das die Terraner um ihr Geschlecht zu verbergen. Nun mehr schlecht als recht, musste er erkennen als er auf ihr üppiges Dekolleté sah. Er glaubte sich zu erinnern das Frauen von Saiya nicht solche ausgeprägten Rundungen besaßen wie die Terrajakin.

„So siehst du ist gar nicht schlimm“ säuselte sie und umrundete ihn „Sag mal was kannst du noch so alles riechen?“. Vegeta zog eine Augenbraue nach oben. „Du bist in drei Tagen fruchtbar“. Überrascht hielt sie an und starrte auf seinen starken Nacken „So was kannst du riechen?“ murmelte sie. „Nicht nur das“ „Was noch?“ wollte sie genauer wissen. „Erzähl mir alles was du im Moment riechst“ bat Bulma und bewegte sich zu seiner Seite. „Der da drüben hat panische Angst, das überlagert fast alles andere...und dennoch...“ er sah sie aus den Augenwinkeln an. Sein überhebliches Grinsen gefiel ihr gar nicht. „Dein Hormonhaushalt lässt mich darauf schließen, dass du schon mindestens ein halbes Jahr lang keinen Mann mehr hattest.“ flüsterte er so, dass nur sie es hören konnte. „Wirklich beeindruckend“ nachdenklich nahm sie den Zeigefinger an den Mund. War es so lange her seit dem letzten Mal mit Yamschu?

Die Wissenschaftlerin ging an ihm vorbei in Richtung ihres Schreibtisches „Nun gut, zieh dich jetzt aus, damit wir endlich mit dem scannen anfangen können“. Frustriert brummte der stolze Prinz, jetzt führte wohl kein Weg mehr daran vorbei. Widerwillig packte er seinen Anzug am Kragen und dehnte das Material so dass er es über die Schultern herunter ziehen konnte. Er befreite dann seine Arme von dem Stoff. Zufrieden wandte sich Bulma ab um das Programm, mit dem man den Scanner

bediente zu starten. Erschrocken quietschte sie auf als sie das nächste Mal zu Vegeta sah der jetzt Splitter faser Nackt war. Schnell drehte sie ihm mit hochrotem Kopf den Rücken zu. „Was machst du da!“ schrie sie panisch. „Das was du gesagt hast Weib!“ verteidigte er sich nicht minder laut. „Ich habe nie gesagt du sollst dich komplett ausziehen!“ brüllte sie. „Sag mal! Du hast gesagt zieh dich aus!“ Vegeta war stocksauer. „Bis zur Unterwäsche!“ schnappte sie. „Was verdammt nochmal ist Unterwäsche Weib!“. Ups. Bulma fasste sich gequält an die Stirn. Okay woher sollte er es wissen, offensichtlich konnte er damit nichts anfangen. „Ähm wie geht ihr denn Schwimmen? Ich mein in einem See, Teich, Bach, Fluss na in einem Gewässer halt?“ fragte sie zaghaft „Wir gehen nicht Schwimmen“ schnappte er. „Hm“ sie war eindeutig verwirrt. „Mister Piek, bitte besorgen sie schnell eine Boxershorts für ihn“ wies sie ihren Angestellten an, der wie eine Salzsäule immer noch an der gleichen Stelle stand. Nachdem er sich nicht rührte schrie sie ihn an „Wird es bald mal was, ich will weiter arbeiten!“.

Peinlicher ging es nicht mehr. An alledem war nur sein Vater schuld. Vegeta hätte ihm am liebsten in dieser Sekunde den Hals umgedreht. Die Terrajakin dachte jetzt sicherlich dass er die Gehirnzellen einer Mikrobe besaß. Woher sollte er bitteschön wissen was dieses Unterwäsche war? Er gestand sich ein dass er sie wohl oder übel noch einiges Fragen musste um nicht noch einmal solch einen peinlichen Vorfall erleben zu müssen.

„Es tut mir leid“ hörte er sie wispern „Es ist meine Schuld, ich vergesse manchmal das ihr mit einigen dingen nichts anzufangen wisst...obwohl ich jetzt nicht damit sagen will das ihr dumm seid oder so...ich mein ähm...ja“ Bulma schnaubte frustriert. Warum fühlte sie sich in seiner Gegenwart nur so unsicher, als wäre sie wieder ein unreifer Teenager? Sie hatte doch schon einen nackten Mann gesehen, obwohl sie zugeben musste das...Die Wissenschaftlerin schob diesen Gedanken ganz schnell beiseite.

„Hmpf“ brummte Vegeta einsilbig. Er hatte erst jetzt wirklich realisiert das er mit ihr nun allein im Raum war. Niemand könnte ihn jetzt aufhalten sich zu nehmen was er seit dem ersten Augenblick als er sie sah, haben wollte. Sie würde sich wehren, das war ihm bewusst, aber dem Geruch nach der von ihr ausging, würde sie sich nicht lange wehren und ihn dann bereitwillig zwischen ihren Schenkeln willkommen heißen. Nur ein paar Schritte trennten seinen angespannten Körper von ihrem weichen einladenden. Er schüttelte sich, worüber dachte er da nach? War er von Sinnen? Er war Vegeta der Prinz der Saiyajins er musste kein Weib zwingen Sie war eine einfache schwache Terrajakin. Sein Vater hatte recht, er hatte einfach nur schon lange keine Saiyajin in seinem Lager gehabt, das war alles. Dieses Drängende Gefühl sie zu besitzen würde sicherlich aufhören wenn er seinen Druck etwas abbauen würde, ganz bestimmt. Normalerweise lehnte er es kategorisch ab, aber ihm blieb wohl nichts anderes übrig. Die anderen Saiyajins würden erst in einer Woche die Erde erreichen und er bezweifelte, dass er es so lange in ihrer Nähe aushalten konnte, ohne etwas unüberlegtes zu tun. Schon gar nicht wenn sie solche merkwürdigen Dinge wie eben verlangen würde.